

Sanierungsfall nach wenigen Jahren

Die Tribüne ist kaputt, der Boden uneben. Die neue Basler Sporthalle Sandgrube weist schon einige Mängel auf.

Zara Zatti

Mit einem Jahr Verspätung zogen im Sommer 2016 die Jugendlichen der Sekundarschule Sandgrube in ihr brandneues Schulhaus. Für den Neubau beim Badischen Bahnhof hatte der Grosse Rat einen Kredit von 60 Millionen Franken bewilligt, für rund 12 Millionen Franken wurde auch eine Dreifachsporthalle gebaut. Ursprünglich sollte das neue Sekundarschulhaus im Sommer 2015 seinen Betrieb aufnehmen. Weil das Vorprojekt jedoch aufgrund von deutlich zu hohen Kosten nochmals überarbeitet werden musste, verzögerte sich die Fertigstellung um ein Jahr.

Nach der Verspätung kommt es schon sechs Jahre nach Fertigstellung wieder zu Problemen. Wie mehrere Personen, die regelmässig vor Ort trainieren, berichten, weist die Halle diverse Mängel auf. So verfügt der Sportsaal etwa über ausfahrbare Tribünen, die für Vereinsspiele mit Zuschauenden gebraucht werden. Seit einigen Wochen könne eine dieser Tribünen aber nicht mehr eingefahren werden, sie reiche jetzt dauerhaft mehrere Meter in die Halle. Es sei nicht das erste Mal, dass eine Tribüne klemmt, sagen Sportlerinnen und Sportler.

Unebener Boden vertrieb Unihockey Basel Regio

Des Weiteren komme es immer wieder vor, dass die eigentlich verstellbaren Basketballkörbe nicht funktionieren oder die Trennwände klemmen. Die Sporthalle dient den Jugendlichen der Sekundarschule als Sportunterrichtsstätte. Daneben absolvieren auch Handball- und Unihockey-Vereine dort ihr Training oder veranstalten Tur-



Der Sonnenschutz bei der Sporthalle Sandgrube lässt zu wünschen übrig.

Bild: Kenneth Nars

12
Millionen Franken
hat die Dreifachsporthalle
Sandgrube gekostet.

niere. Die Männer der Nationalliga A von Unihockey Basel Regio trainieren seit der Fertigstellung in der Sporthalle Sandgrube und trugen bis vor kurzem auch Spiele dort aus. Sportchef Patrick Mendelin berichtet, dass es immer wieder zu Problemen mit der Halle komme. Während die Basketballkörbe beim Unihockey weniger ein Problem sind, stört die Mannschaft vor

allem eins: der Boden. «Er ist viel zu weich und uneben», sagt Mendelin.

Die Unebenheit sei mit der Zeit schlimmer geworden: «Man sieht das Problem mittlerweile auch mit blossem Auge, der Boden ist gewellt.» Ein weiteres Hindernis für den Verein: Die Anzahl der Zuschauerinnen und Zuschauer ist in der Halle begrenzt: «Für die Spiele der Nati A reicht das nicht.» Das und der unebene Boden bewegte das NLA-Team des Vereins dazu, ihre Turniere nicht mehr in der Sandgrube durchzuführen. Auch die Trainings wurden in die Sporthalle St. Jakob und das Sportzentrum Pfaffenholz

verlegt. Mendelin sagt: «Meiner Meinung nach wurde eine Chance vertan, es ist eine Turn- und keine Sporthalle.»

Mangelhaft seien auch die Sonnenstoren. Diese würden zum einen nicht genug Schutz bieten und seien zudem immer wieder kaputt. Das bestätigen auch weitere Personen, die sich regelmässig in der Halle aufhalten. «Wir haben bereits mehrfach mit Plachen einen Sonnenschutz gebaut um aufgrund der defekten Sonnenstoren unsere Spiele überhaupt austragen zu können», sagt Mendelin.

Die Probleme mit der Sporthalle Sandgrube seien dem Erziehungsdepartement

bekannt, schreibt dieses auf Anfrage. Zum unebenen Boden hätten mehrere interne und externe Messungen stattgefunden. «Dabei wurde festgestellt, dass der Boden allen Vorgaben entspricht. Es wurde vereinbart, dass die Entwicklung der Bodenverhältnisse weiterhin periodisch überprüft werden soll.»

Gehe die Meldung ein, dass die Tribüne, bei der es sich um eine Sonderanfertigung handelt, defekt ist, werde ein Handwerker aufgeboden, schreibt das Bau- und Verkehrsdepartement. Oft müsse man jedoch wegen Lieferfristen länger auf die Ersatzteile warten.